HAUPTSPONSOR

Urner Kantonalbank

ARTWORK: BLU AG ALTDORF / FOTO: ANGEL SANCHEZ

Altdorf 2012 Tell

Wilhelm Tell von Friedrich Schiller

18. August bis 20. Oktober 2012

www.tellspiele-altdorf.ch

500 Jahre Tellspiele Altdorf

Geschätzte Besucherin, geschätzter Besucher

Herzlich willkommen! Mit viel Engagement und Herzblut haben wir uns in den letzten Monaten auf Ihren Besuch vorbereitet. Unter der Regie von Volker Hesse und mit der Unterstützung seines Teams schildern wir in unserer Jubiläums-Inszenierung hauptsächlich den Freiheitskampf eines Volkes gegen ein grausames Besatzungsregime.

Der Mythos Tell ist auf eine einmalige Art und Weise mit Altdorf verbunden. Die wichtigsten und dramatischsten Szenen der Erzählung spielen in Altdorf. Seit 500 Jahren pflegen hier immer wieder engagierte und initiative Theaterleute den Mythos aus ihrer historischen und gesellschaftlichen Erfahrung.

Erstmals wurde Tell in Altdorf um 1512 gespielt. Mit Friedrich Schillers Bühnenstück ging die Geschichte Tells ab 1804 in die Weltliteratur ein. Seit Ende des 19. Jahrhunderts bringen Altdorferinnen und Altdorfer im eigens erbauten Theaterhaus Schillers «Wilhelm Tell» regelmässig zur Aufführung. Nicht zuletzt dank der szenischen Auseinandersetzung mit dem Mythos Tell bleibt jeder Generation im Bewusstsein haften, dass der Kampf um politische Freiheit seine Aktualität nie verliert.

Mit der Hesse-Inszenierung schliessen wir unser Jubiläumsjahr ab. Dank grosser Unterstützung unseres Hauptsponsors, der öffentlichen Hand und vieler uns zugeneigter Sponsoren und Gönner konnten wir in den vergangenen Monaten vier eindrückliche und erlebnisreiche Theaterprojekte anstossen und umsetzen. Dafür gebührt allen Beteiligten ein speziell grosser Dank.

Wir wünschen Ihnen einen erlebnisreichen Abend.

500 Jahre Tellspiele Altdorf

Wilhelm Tell 2012 von Friedrich Schiller

1 Baumgarten
Ein Mann läuft um sein Leben - Baumgarten. Mit der Axt hat der junge Eidgenosse den Landvogt erschlagen. Die Soldaten des österreichischen Besatzungsregimes verfolgen ihn. Baumgarten fleht die Dorfbewohner an, ihn mit dem Schiff entkommen zu lassen. Die Einheimischen haben Angst. Der Einzelgänger Tell hilft ihm, über den See zu setzen.

2 Vernichtung des Dorfes
Die österreichischen Soldaten fallen ins Dorf ein. Da Baumgarten entwischt ist, nehmen sie grausam Rache an den Dorfbewohnern.

3 Gertrud und Werner Stauffacher
Das Ehepaar Stauffacher diskutiert angespannt, wie den Gräueltaten der Militärmacht zu begegnen sei. Gertrud treibt ihren zögerlichen Mann zum bewaffneten Kampf an.

4 Der Bau der Zwingburg
Ausrufer verlangen von der Bevölkerung Demutsbezeugungen vor dem Hut des Landesherrn Gessler. Tell, Stauffacher und der Steinmetz erleben, wie die Fronarbeiter beim Bau der Zwingburg gequält werden. Es gibt Tote.

5 Die ausgestochenen Augen
Stauffacher berichtet Walter Fürst von neuen Gräueltaten der Österreicher: der alte Melchtal ist verhaftet worden. Sein Sohn hatte einen Bagatellkonflikt mit Soldaten und ist geflohen. Da der alte Vater über seinen Sohn keine Auskunft geben konnte, sind ihm beide Augen ausgestochen worden. Der junge Melchtal muss anhören, was mit dem Vater geschehen ist.

6 Attinghausen – Rudenz
Der betagte eidgenössische Heerführer Attinghausen überschüttet seinen Neffen Rudenz mit Vorwürfen: er lasse sein Volk im Stich und «buhle» um die Gunst der Österreicher. Rudenz vertritt die Position, dass Österreichs Übermacht nur den Weg eines Beitritts zum grossen Machtgefüge offen lasse.

7 Rütli
Heimlich berät sich nachts eine Reihe von Schweizer Männern auf dem Rütli. Stauffacher, Melchtal, Baumgarten und andere plädieren für das Schwert, für den militärischen Gegenschlag. Andere wie Reding oder Walter Fürst haben Angst vor den blutigen Konsequenzen. Man geht auseinander, ohne konkrete Schritte beschlossen zu haben.

PAUSE

8 Familie Tell
Hedwig, Tells Frau, hat dunkle Vorahnungen. Ihr missfallen die Kampfspiele der Kinder, die Abenteuerlust ihres Mannes. Sie versucht Tell daran zu hindern, nach Altdorf aufzubrechen. Tell geht mit seinem Sohn Walter davon.

9 Die Altdorfer Nacht
Junge Mädchen im Ausgang. Sie suchen Kontakt zu den österreichischen Soldaten. Die Männer zerstören rasch die romantischen Erwartungen. Berta von Bruneck und Rudenz taumeln durch die Nacht. Die Österreicherin Berta sympathisiert mit der Schweizer Bevölkerung und hält ihrem jungen Liebhaber vor, er verrate sein Volk. Rudenz ist tief verwirrt von Bertas Zuneigung und ihren Hassanfällen.

10 Der Apfelschuss
Tell wird verhaftet, weil er den Gesslerhut nicht gegrüsst hat. Es kommt zu einem Aufruhr in Altdorf, der von österreichischen Soldaten brutal niedergeschlagen wird. Gessler erscheint und zwingt Tell, einen Apfel vom Kopf des eigenen Kindes zu schiessen. Tell zielt und trifft den Apfel. Tell fühlt sich frei und gibt Gessler kund, für den Fall, dass sein Sohn getroffen worden wäre, hätte er mit einem zweiten Pfeil Gessler erschossen. Gessler befiehlt, Tell in die Folterkeller transportieren zu lassen. Die Soldaten wüten gegen das Volk.

11 Hedwig
Hedwig, gestützt von Freundinnen, glaubt ihren Mann gefoltert in den Kellern. Sie bricht zusammen.

12 Das Rasen der Natur
Ein Sturm bricht los. Verzweifelte Eidgenossen wünschen sich, dass alles vernichtet werde.

13 Tells Rettung
Zum grossen Staunen der Fischer taucht Tell auf – heil und aus dem Gefangenenschiff gerettet. Die Fischer feiern ein Wunder Gottes – Tell will nach Küssnacht.

14 Attinghausens Wirrnis
Stauffacher, Walter Fürst und Melchtal versuchen Attinghausen zu überzeugen, dass bald ein Aufstand losbrechen werde. Attinghausen wirkt wirr und unzurechnungsfähig.

15 Hohle Gasse
Tell bereitet sich vor, Gessler zu erschiessen. In der «Hohlen Gasse» lauert er ihm auf. Ein grotesker Hochzeitszug bedrängt ihn – Tell versteckt sich. Armgard, eine Frau mit drei Kindern, wartet gleichfalls auf Gessler. Gessler und Harras erscheinen und Armgard stürzt sich auf den Landesherrn. Sie fordert, ihren seit einem halben Jahr verschwundenen Mann freizulassen. Gessler wird von Tells Pfeil getroffen und verblutet. Harras ruft um Hilfe. Eine Horde von Frauen verhöhnt und attackiert ihn. Der Zusammenbruch des Gessler-Regimes zeichnet sich ab.

16 Sturm auf die Zwingburg
Überall wird gekämpft. Österreichische Soldaten werden gejagt. Walter Fürst und Stauffacher versuchen vergeblich, das Chaos aufzuhalten. Der alte Melchtal, blind und orientierungslos, wird von seinem Sohn geführt. Die Zwingburg fällt.

17 Der Freiheitsrausch
Die Eidgenossen feiern singend und tanzend ihren Sieg.

18 Tells Heimkehr
Hedwig und die Kinder begrüssen Tell. Die Familie ist noch unfähig, das Erlebte zu verarbeiten. Tell wird zum öffentlichen Helden.

PROBEAUFNAHMEN : JUDITH SCHLOSSER

Mitwirkende

Ensemble

Frauen
Arnold Annemarie, Arnold Gabi, Arnold Jasmin, Arnold Olivia, Arnold Yolanda, Auf der Maur Manuela, Bär-Hellmüller Barbara, Bellmont Seline, Biedermann Frieda, Brand Rosa, Briker Jsabella, Bürgi Carolyn, Bürgi-Anderhub Trudi, Dittli Steffi, Enz-Schuler Paula, Fedier Vreni, Flück Andrea, Furrer Margrit, Fussen Svenja, Gamma Marie Louise, Gisler Kälin Elisabeth, Gisler-Gisler Helen, Gisler Luzia, Gisler-Jauch Regula, Gnos Claudia, Grossrieder Lisbeth, Hächler Brigitte, Helfenstein Sidonia, Herger Martha, Huber Silvia, Kilchmann Imhof Judith, Krienbühl Maria, Krupski Ursula, Kunkel Trudy, Langenegger Karin, Liniger Lisbeth, Lusser Melanie, Marxen Andrea, Muheim Delené, Odermatt Susanne, Riedi Marie-Theres, Schilter-Müller Luzia, Trottmann Julia, Usteri Vreni, Walker Doris, Walker Rahel, Wipfli-Gamma Margret, Zgraggen Chiara

Männer
Arnold Markus, Arnold-Thomi Roby, Bär Toni, Briker Christian, Brunner Thomas, Faustinelli Guido, Flück Thomas, Gasser-Walker Josef, Gisler Eugen, Gisler Thomas, Gisler-Steinemann Willy, Gnos Kurt, Grossrieder Josef, Gunti-Vögtlin Ernst, Hauger Victor, Herger Samuel, Kunkel Michael, Maritz Dominik, Marxen Henning, Mendes Enio, Müller Hans-Peter, Sakiri Arianit, Schön Alfred, Schürch Urs, Stadler Renzo, Telli Alois, Thürig Lukas, Tschanz Richard, Tschümperlin Franz, Walker Josef, Walker Philipp, Zgraggen Joël, Zgraggen Martin, Ziegler Sepp

Kinder
Arnold Julia, Barengo Alina, Barengo Gian Luca, Baumann Linus, Herger Marcel, Muheim Joshua, Muheim Naomi, Siegenthaler Mayla, Siegenthaler Nina, Walker Anja, Walker Sarah

Familie Tell
Gisler Thomas (Tell), Gisler-Jauch Regula (Hedwig), Baumann Linus (Walter), Muheim Joshua (Walter), Herger Marcel (Wilhelm), Barengo Gian Luca (Wilhelm)

Familie Stauffacher
Bär-Hellmüller Barbara (Stauffacherin), Schön Alfred (Werner Stauffacher)

Familie Attinghausen
Gunti-Vögtlin Ernst (Werner, Freiherr von Attinghausen), Zgraggen Joël (Ulrich von Rudenz)

Rütlimänner
Arnold Markus, Arnold-Thomi Roby (Walter Fürst), Bär Toni (Itel Reding), Briker Christian (Struth von Winkelried), Brunner Thomas, Faustinelli Guido, Flück Thomas, Gasser-Walker Josef, Gisler-Steinemann Willy, Gnos Kurt, Grossrieder Josef (Meister Steinmetz), Hauger Victor (Rösselmann), Herger Samuel, Maritz Dominik, Mendes Enio (Stüssi), Müller Hans-Peter, Schön Alfred (Werner Stauffacher), Schürch Urs (Arnold vom Melchtal), Stadler Renzo (Burkhart am Bühl), Thürig Lukas, Tschanz Richard, Tschümperlin Franz (Meier von Sarnen), Walker Josef, Walker Philipp (Konrad Baumgarten), Zgraggen Martin, Ziegler Sepp (Hans auf der Mauer)

Österreichisches Regime
Briker Christian, Faustinelli Guido, Gisler Eugen, Gnos Kurt, Herger Samuel, Krupski Ursula (Berta von Bruneck), Kunkel Michael (Rudolf von Harras), Marxen Henning (Hermann Gessler), Mendes Enio, Sakiri Arianit, Tschanz Richard, Walker Josef

Wilde Weiber
Arnold Yolanda, Bär-Hellmüller Barbara, Bellmont Seline, Brand Rosa, Briker Jsabella, Fussen Svenja, Gisler-Gisler Helen, Gisler Luzia, Gnos Claudia, Hächler Brigitte, Kilchmann Imhof Judith, Kunkel Trudy, Marxen Andrea, Muheim Delené, Odermatt Susanne, Trottmann Julia, Walker Doris, Walker Rahel, Zgraggen Chiara

Zerstörerchor
Arnold-Thomi Roby, Bär Toni, Briker Christian, Grossrieder Josef, Hauger Victor, Herger Samuel, Schön Alfred, Schürch Urs, Stadler Renzo, Tschümperlin Franz, Walker Josef, Walker Philipp, Ziegler Sepp

Junge Frauen
Arnold Jasmin, Arnold Olivia, Bellmont Seline, Brand Rosa, Fussen Svenja, Gisler Luzia, Helfenstein Sidonia, Langenegger Karin, Lusser Melanie, Trottmann Julia, Walker Rahel, Zgraggen Chiara

Hedwigs Frauen
Gisler-Gisler Helen, Kilchmann Imhof Judith, Muheim Delené, Walker Doris

Familie der Armgard
Hächler Brigitte (Armgard), Barengo Alina, Walker Anja, Walker Sarah (Armgards Kinder)

Fischerleute
Arnold Yolanda, Bellmont Seline, Brand Rosa, Briker Christian, Briker Jsabella, Fussen Svenja, Gisler Luzia, Gnos Claudia, Grossrieder Lisbeth, Helfenstein Sidonia, Herger Samuel, Kunkel Trudy, Langenegger Karin, Lusser Melanie, Marxen Andrea, Odermatt Susanne, Stadler Renzo, Trottmann Julia, Tschümperlin Franz, Zgraggen Chiara, Zgraggen Martin, Ziegler Sepp

Alter Melchtal
Telli Alois

Milord

Künstlerische Leitung

Volker Hesse Textfassung & Regie
Regisseur u.a. am Theater Basel, am Düsseldorfer Schauspielhaus, am Staatstheater München. Von 1993–1999 Direktor des Neumarkttheaters Zürich. Von 2001–2006 Intendant des Maxim Gorki Theaters Berlin. 2000 und 2007 Regisseur des Einsiedler Welttheaters. 2008 erste Annäherung an Tell in Altdorf.

Graham Smith Choreografie
Tänzer u.a. DNT Weimar, Theater Basel, Salzburger Festspiele, Neumarkt Theater. Als Choreograf in sparten- und städteübergreifenden Projekten u.a. Luzerner Theater, Gorki Berlin. 2006–2013 künstlerische Leitung, Choreograph und Darsteller bei pvc-Tanz am Theater Freiburg. Tellspiele 2008.

Marina Hellmann (†) Bühne & Kostümkonzept
Gestorben am 21. Dezember 2011

Stephan Mannteuffel Bühne & Kostümkonzept ab 2012
Seit dem Studium 1988–1992 an der Akademie der Künste in Wien bei Erich Wonder als Bühnen- und Kostümbildner sowie Ausstellungsarchitekt tätig. Arbeiten im Schauspiel, in der Oper und im Ballett. Zusammenarbeit u.a. mit Heiner Müller, Peter Greenaway und Einar Schleef.

Diana Güven Kostüme
Schneidermeisterin. Seit 2004 freischaffend im Kostümbereich für Kino-, Film-, Fernseh- und Theaterproduktionen, Shows. 2007 Kostümmitarbeit im Welttheater Einsiedeln. Selbständig seit 1994 mit eigener Werkstatt in Bayern für Massanfertigungen von Damen- und Herrenbekleidung.

Jürg Kienberger Musikalische Leitung
Musiker auf grossen und kleinen Bühnen: Basel, Zürich, Berlin, Alpentöne Altdorf, Kleintheater Luzern usw. Seit Jahren unterwegs mit der Marthaler-Truppe u. a. in Wien, Avignon, Grönland. Erfinder der Musik zum Einsiedler Welttheater 2007. Für seine Solo-Abende erhielt er den Salzburger Ehren-Stier 2012.

Aaron Tschalèr Chorleitung
Musikpädagoge, Chorleiter und Sänger. Lehrauftrag an der Kantonsschule Seetal (LU). Musikalischer Leiter des Cäcilienvereins Altdorf und des Jugendchores St. Martin. Leitung der a capella-Formation «Ostinato». Chorprojekte in Uri (Mozart, Requiem 2006 und Puccini, Messa di Gloria 2011).

Christoph Gautschi Perkussion
Schlagzeuger, Perkussionist, Musikpädagoge. Lehrauftrag an der Musikschule Uri und freischaffend als Musiker in div. Formationen in den Bereichen Jazz, Latin, Elektro-, Worldmusic, Musicals und Perkussionsensembles. Zurzeit unterwegs mit Rumpus.

Rolf Derrer Licht
International tätiger Lichtdesigner. Lichtdramaturgie und Szenografien in Architektur und in praktisch allen Sparten der darstellenden Künste. Rolf Derrer versteht sich weniger als Techniker denn als von Inhalten ausgehender Theatermann, der eine Vielzahl von «Lichtsprachen» einsetzen kann.

Rita Kälin Regieassistenz
Theaterpädagogin, Erwachsenenbildnerin, Kindergärtnerin. Seit 1992 unterwegs mit dem Puppentheater «tiramisü». Seit 1999 Lehrerin für Theater und Kommunikation. 2000/2007 Regieassistentin des Einsiedler Welttheaters. Freischaffende Regisseurin und Projektleiterin.

Manuela Fedier Assistenz Regieteam

Anne-Rose Schwab Maskenbildnerin

Patricia Berther Bauchtanz

Christian Hottmann Technische Leitung theater(uri)

Produktionsleitung

Leo Brücker-Moro Präsident
Barbara Bär-Hellmüller Vizepräsidentin
Josef Grossrieder Personal
Daniel Bollinger Finanzen
Daniela Walker Marketing/Werbung
Antonia Müller Zurfluh Sekretariat
Esther Gunti-Vögtlin Fundus
Adrian Zurfluh Medien
Annemarie von Mentlen Produktionssekretariat
Toni Waser Inspizient

Helferinnen und Helfer

Arnold Carmen, Arnold-Schuler Claire, Arnold-Schuler Hanspeter, Arnold-Thomi Marlies, Arnold Mia, Arnold Nicole, Aschwanden Delia, Aschwanden Margrith, Aschwanden Thomas, Barenco Lisbeth, Bissig-Bachmann Gertrud, Bossart Margrith, Breu-Arnold Fabienne, Breu Meinrad, Briker Andreas, Brücker-Moro Patricia, Brücker Walter, Bulgheroni Karin, Camenzind Emanuel, Enz Herbert, Fedier Bernhard, Flachsmann Carmen, Furger Werner, Gisler-Schmid Franziska, Gisler Mic, Gisler-Jauch Rolf, Gunti-Vögtlin Esther, Hächler Margrit, Hächler Roland, Huwyler Marcel, Huwyler-Dillier Ursula, Jauch-Huber Pia, Jauch-Huber Walter, Kohler Remi, Kölliker Irene, Lussmann Ruth, Muheim Erwin, Muheim Luke, Müller Zurfluh Antonia, Müller Walter, Pagani Bruno, Pagani Hildi, Rieder Urs, Rohrer Rita, Schranz Margrith, Schuler Anita, Stadler Tamara, Trottmann-Gisler Gabi, Trottmann-Gisler René, Truttmann Hans, Tschümperlin Anne-Marie, von Mentlen Annemarie, Walker Pirmin, Walker Roswitha, Waser Sonja, Wyrsch Martha

Weitere Veranstaltungen

«ZUM PARKPLATZ – eine Jubiläumsbeigabe zu 500 Jahre Tell»
Zwei Parkplatzwächter sinnieren über Tell, die Welt und sich. Mit Walter Sigi Arnold als Dahinden und Peter Zimmermann als Zumvordersteg.

Premiere 29. August 2012 in Bürglen,
Tournee bis 30. September 2012

Eine Produktion des theater(uri)
Alle Infos unter www.theater-uri.ch

theater(uri)

HISTORISCHES MUSEUM URI

Gotthardstrasse 18, Altdorf

Das Historische Museum Uri widmet seine Sonderausstellung dem Urner Tellenspiel von 1512. Die Besucherinnen und Besucher werden auf einem Rundgang durch die ständige Sammlung anhand von Gegenständen und Plakattafeln ins 16. Jahrhundert versetzt. Anschliessend werden Geschichte und Inhalt des «hüpsch Spyl» gezeigt. Der Abschluss der Ausstellung ist dem Kernstück des Büchleins, der Tellsgeschichte, gewidmet. Inhalt und Handlung des «hüpsch Spyl» werden sowohl mit dem Drama von Friedrich Schiller als auch mit den Altdorfer Tellspielen in Beziehung gesetzt.

15. August – 14. Oktober 2012, Mi, Sa, So 13–17 Uhr, www.hvu.ch

Tellmuseum im Tellendorf Bürglen

Umfassende Sammlung von Dokumenten, Darstellungen und Gegenständen historischer und künstlerischer Art aus sechs Jahrhunderten über den Freiheitshelden. Zum Jubiläumsjahr mit der Sonderausstellung «Wilhelm Tell in der Kunst» sowie der ältesten gedruckten Tellspielausgabe von 1540/45 mit einer Apfelschuss-Illustration.

15. Mai – 15. Oktober 2012 täglich offen 10.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr / Juli und August 10.00 – 17.00 Uhr
www.tellmuseum.ch, info@tellmuseum.ch

Sponsoren

Hauptsponsor

Urner Kantonalbank

Medienpartner

Neue Urner Zeitung

RadioCentral

tele1
Zentralschweizer Fernsehen

Co-Sponsoren

RUCH Ruch AG 6460 Altdorf

SWISS LIGHT
SOUND · LIGHT · MULTIMEDIA
ALTDORF

Hotel Gotti Altdorf

VICTORINOX

MERCK

EWA
Elektrizitätswerk Altdorf AG

Lawil Gerüstbau mit Technik

DESIGN KOMMUNIKATION
BLU

MY STOP. GOTTHARD
Autobahn A2 / Erstfeld

Heineken Switzerland Luzern | Die Mobiliar, Altdorf | Muheim & Merz, Rechtsanwälte und Notare, Altdorf/Zug | Wohncenter Muoser | Hartsteinwerk Gasperini AG | Remo Persi AG | Hotel zum Schwarzen Löwen, Altdorf | Fretz Kanal-Service AG | Paul Baldini AG | RUNDHOLZ | Calida AG Bodywear | Zimmerli Textil AG

Unterstützt durch

KANTON URI SWISSLOS

Gemeinde Altdorf

ERNST GÖHNER STIFTUNG

prohelvetia

Dätwyler Stiftung

LANDIS & GYR STIFTUNG

MIGROS kulturprozent

Otto Gamma Stiftung | Kanton Luzern | Kulturförderung Kanton Nidwalden | Kanton Obwalden | Kulturkommission Kanton Schwyz | Kulturförderung Kanton Zug | Josef Müller Stiftung Muri | Die Schweizerische Post | theater(uri)